

26. Juli 2020

7. Matthäus-Sonntag

*Des heiligen Märtyrers Hermolaos und seiner
Gefährten Hermippos und Hermokrates und
der heiligen Märtyrerin Paraskevi.*

Κυριακή Ζ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Τοῦ Ἁγίου Ἱερομάρτυρος Ἑρμολάου καί τῶν
σύν αὐτῷ Ἑρμίππου καί Ἑρμοκράτους καί
τῆς Ἁγίας Ὁσιομάρτυρος Παρασκευῆς.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Engelsmächte waren an Deinem Grab, * und die Wächter waren wie erstor-
ben; * und Maria trat ins Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades
raubtest Du aus, * Du wurdest von ihm nicht überwältigt: * Du begegnetest der
Jungfrau, das Leben schenkend, * Du von den Toten erstandener Herr: Ehre sei
Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (6. Ton)

Engelsmächte waren an Deinem Grab, * und die Wächter waren wie erstorben; * und Maria trat ins Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, * Du wurdest von ihm nicht überwältigt: * Du begegnetest der Jungfrau, das Leben schenkend, * Du von den Toten erstandener Herr: Ehre sei Dir.

2. der Heiligen

Dein Eifer entsprach Deinem Ruf und Namen, und so hast du es verdient, ihn zu tragen; deinen gleichlautenden Glauben hast du als Wohnstatt erwählt, sieggekrönte Paraskevi: Daher gießt Du Heilungen aus und bittest für unsere Seelen.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, * sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; * denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen! (Ps 67,36a LXX)

Prokimenon 2. Vers: In den Kirchen lobpreiset Gott! (Ps 67,27a LXX)

APOSTELLESUNG Gal. 3,23 – 4,5

A Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Galater. Brüder und Schwestern, ²³ ehe der Glaube kam, waren wir im Gefängnis des Gesetzes, festgehalten bis zu der Zeit, da der Glaube offenbart werden sollte. ²⁴ So hat das Gesetz uns in Zucht gehalten bis zum Kommen Christi, damit wir durch den Glauben gerecht gemacht werden. ²⁵ Nachdem aber der Glaube gekommen ist, stehen wir nicht mehr unter dieser Zucht. ²⁶ Ihr seid alle durch den Glauben Kinder Gottes in Christus Jesus. ²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. ²⁸ Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus. ²⁹ Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheißung. ^{4,1} Ich will damit sagen: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in keiner Hinsicht von einem Sklaven, obwohl er Herr ist über alles; ² er steht unter Vormundschaft, und sein Erbe wird verwaltet bis zu der Zeit, die sein Vater festgesetzt hat. ³ So waren auch wir, solange wir unmündig waren, Sklaven der Elementarmächte dieser Welt. ⁴ Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, ⁵ damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

E VANGELIUM Mt. 9,27-35

E Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit, ²⁷ als Jesus weiterging, folgten ihm zwei Blinde und schrien: Hab Erbarmen mit uns, Sohn Davids! ²⁸ Nachdem er ins Haus gegangen war, kamen die Blinden zu ihm. Er sagte zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich euch helfen kann? Sie antworteten: Ja, Herr. ²⁹ Darauf berührte er ihre Augen und sagte: Wie ihr geglaubt habt, so soll es geschehen. ³⁰ Da wurden ihre Augen geöffnet. Jesus aber befahl ihnen: Nehmt euch in acht! Niemand darf es erfahren. ³¹ Doch sie gingen weg und erzählten von ihm in der ganzen Gegend. ³² Als sie gegangen waren, brachte man zu Jesus einen Stummen, der von einem Dämon besessen war. ³³ Er trieb den Dämon aus, und der Stumme konnte reden. Alle Leute staunten und sagten: So etwas ist in Israel noch nie geschehen. ³⁴ Die Pharisäer aber sagten: Mit Hilfe des Anführers der Dämonen treibt er die Dämonen aus. ³⁵ Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden.